# Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 47.

Indianapolis, Indiana Dienstag, den 4. November 1884.


## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

### Verlangt.

**Verlangt:** Mehrere stille Theilhaber mit kleinem Kapital, für ein leichtes Geschäft, das über tausend Prozent Reingewinn abwirft. Näheres bei Chas. Jaeger, No. 537 Süd New Jersey Straße. ba

**Verlangt:** Dienstmädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch R. Schmidt, 113 Greer Straße. Schickt eine Postkarte. ba

**Gesucht:** Ein gutes deutsches Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst in einer Familie zur Unterstützung der Hausfrau. Nachzufragen 516 Ost Ohio Straße. 10n

**Verlangt** wird Arbeit von einem 17jährigen Knaben. Nachzufragen No. 12 Cook Straße. 8no

**Gesucht:** Ein tüchtiger „Cracker-Bäcker." Nachzufragen No. 113 Greerstr.

**Verlangt:** Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 175 Ost St. Clair Straße. 8no

**Verlangt:** Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann. Dan Monninger, No. 20 Kentucky Avenue. 8no

**Verlangt:** Die besten und billigsten Lampen-Carpets auf Bestellung gemacht und zu verkaufen bei A. W. Williams, No. 169 Massachusetts Avenue. didofa 4no

**Verlangt** Zwei gute Bauschreiner. Nachzufragen 33 Woodlawn Ave. 7n

**Verlangt** werden einige Häuser, woselbst eine Frau 2 Tage in der Woche waschen kann. Näheres 61 Yelser Straße. 7n

**Gesucht** wird ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie No. 111 Nord Noble Straße. 7no

**Gesucht** wird ein guter Wurstmacher, No. 412 Süd Meridian Straße. 7nov

**Verlangt** wird ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer aus 4 Personen bestehenden Familie. No. 299 Ost Vermont Straße. 5no

**Verlangt** wird Arbeit von einem jungen Mann der mit Pferden umgehen kann. Näheres 12 Cook Straße. 5nov

**Verloren** oder irgendwo liegen gelassen: 1 Couvert mit gedruckten Rechnungen aus blauem Papier. Man wolle gefälligst dieselben in der Office d. Blts. abgeben. ba

**Verloren:** Ein vergoldeter Ohrring. Der Finder wird gebeten ihn in No. 176 Virginia Avenue abzugeben. 11n

**Verloren:** Ein Portemonnaie mit $150 an West Straße, zwischen Kentucky Avenue und McCarty Straße. Der Finder ist gebeten, das Geld gegen Belohnung in No. 27 Chadwick Straße abzugeben. 5nov

Ein schönes, freundliches Zimmer ist zu vermiethen an einen anständigen jungen Mann. No. 79 Nord Pine Straße. ba

**Zu vermiethen:** Möblirtes Zimmer. No. 60 Massachusetts Avenue. 8no

**Zu vermiethen:** 2 elegante Zimmer (nicht für Kochen) in Dr. Denke-Walters Block No. 226 Ost Washington Straße. 22

**Zu verkaufen:** Bei G. A. Würgler, No. 72½ Ost Washington Straße. Ein Backsteinhaus enthaltend 4 Zimmer an Süd Ost Straße für $900. Ein zweistöckiges Framehaus für $2,000 für $300 Anzahlung und den Rest in monatlichen Raten. Ein zweistöckiges Framehaus mit 10 Zimmern an Elisabeth Straße unter günstigen Bedingungen. Außerdem mehrere gute Gartenfarmen und andere große Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen.


**Fort mit dem Sommerhut.**

**Bamberger**

der berühmte Hutmann hat die größte Auswahl von

**Herbsthüten**

in der Stadt.

**No. 16 Ost Washingtonstr.**

**Zoo Theater.**

**Offen jeden Abend!**

— und —

**Dienstag, Donnerstag und Samstag MATINEE.**

Populäre Eintritts-Preise:

| | Abends. | Matinee. |
|---|---|---|
| Orchesterstühle | 35 Cents. | 25 Cents. |
| Parquette | 25 „ | 15 „ |
| Gallerie | 15 „ | 12 „ |
| Loge (Box) | 75 „ | 75 „ |

**Neue Sendung!**

Glaswaaren,
Holzwaaren,
Porzellanwaaren,
Korbwaaren,

**Puppen und Puppenköpfe,**

Spiel-Waaren aller Art.

**Chas. Mayer & Co.**

**29 und 31 West Washington Straße.**


## Neues per Telegraph.

### Die Wahl.

New York.

New York, 4. Nov. Außer den Präsidentschafts-Elektoren werden im Staate New York 34 Congreßmitglieder und verschiedene Lokalbeamte gewählt.

Man vermuthet, daß Tammany Cleveland thatkräftig unterstützt. In New York und Brooklyn geht es sehr ruhig zu. Das Wetter ist kalt.

Bufallo, 4. Nov. Um 8 Uhr heute Morgen hat der Regen nachgelassen und die Betheiligung an der Wahl ist sehr stark.

Gouverneur Cleveland ist, nachdem er heute Morgen gestimmt hatte, nach Albany abgereist. Man hatte ihm, als er zum Stimmkasten ging, auch republikanische und Greenback-Tickets angeboten, er aber sagte: „Ich danke, ich bin bereits versehen". Man glaubt, daß die Stadt etwa 1200 Majorität für Cleveland abgeben wird. Bis jetzt sind nur wenige Verhaftungen vorgenommen worden.

Rochester, 4. Nov. Die Wahlbetheiligung ist sehr stark. Die Republikaner behaupten starke Gewinne und schätzen ihre Majorität in Monroe Co. auf 5,000.

Newburg, 4 Nov. Viele Butler-Anhänger stimmen für Blaine. Die Republikaner glauben 400 Majorität in der Stadt zu erhalten.

Ohio.

Cincinnati, 4 Nov. Die Aufregung ist nicht so groß als gelegentlich der Oktoberwahl.

Um 9 Uhr heute Morgen fing es an zu regnen. Bis jetzt sind ernstliche Ruhestörungen noch nicht vorgekommen.

11 Farbige wurden wegen ungesetzlichen Stimmens verhaftet.

Cleveland, 4. Nov. Das Wetter ist trübe und regnerisch. Die Wahlbetheiligung ist groß. Aus den benachbarten Ortschaften wird berichtet, daß die republikanischen Gewinne größer sind als bei der Oktoberwahl.

Columbus, 4. Nov. Das Wetter ist unfreundlich. Viele Demokraten stimmen in Folge der Entscheidung bezüglich des Scottgesetzes republikanisch.

Virginia.

Richmond, Va., 4. Nov. Die Wahlbetheiligung ist groß. Die Demokraten rechnen auf die Erwählung von 8 aus 10 Congreßmitgliedern.

Die Farbigen stimmen durchweg republikanisch.

Louisiana.

New Orleans, 4. Nov. Die Republikaner geben zu, daß Louisiana demokratisch gehen wird.

West Virginea.

Wheeling, 4. Nov. Das Wetter ist hübsch und die Wahl geht ruhig vor sich. Die Betheiligung ist eine sehr große.

Illinois.

Chicago, 4. Nov. Trotz des ungünstigen Wetters ist die Wahlbetheiligung größer als je. Die Demokraten erwarten hier eine riesige Majorität. Zwanzig ehemalige Sträflinge, von welchen sich mehrere an fünf verschiedenen Stellen registriren ließen, wurden verhaftet.

Connecticut.

Waterbury, 4. Nov. Die Republikaner beabsichtigen, im Falle der Staat demokratisch geht die Wahl anzugreifen, weil die behördliche Aufforderung zur Wahl nicht in gesetzmäßiger Form geschah.

Wisconsin.

Milwaukee, 4. Nov. Seit Mitternacht regnete es beständig. Viele Deutsche stimmen für Cleveland und es heißt auch, daß die Norweger im Norden des Staates stark für Cleveland stimmen. Die Majorität nach irgend einer Richtung hin, wird so klein sein, daß sich das Resultat wohl schwerlich noch heute Nacht bestimmen läßt.

### Editorielles.

— Der Wille des Volkes geschehe!

— Wer noch nicht gestimmt hat, gehe schleunigst und erfülle seine Bürgerpflicht.

— Die demokratischen Blätter sind wüthend über die Ernennung von Bundesmarschällen. Warum? Wer ein gutes Gewissen hat, braucht weder einen Bundesmarschall, noch einen Metropolitan Polizisten zu fürchten.

— Alles, was der „Sentinel" und der „Telegraph" noch an Schmutz und Gemeinheit übrig hatten, haben sie heute ausgespieen. Wer die Blätter heute unvorsichtiger Weise berührt haben sollte, wasche sich sorgfältig die Hände, nehme aber eine Bürste dazu.

— Jemanden gerade dann anzugreifen, wenn er keine Gelegenheit mehr zur Vertheidigung hat, ist die That eines miserablen Feiglings.

— Die Passagiere und die Mannschaft des verbrannten holländischen Dampfers „Maasdam" sind sämmtlich gerettet worden. Etwa eine Stunde, nachdem sie in Booten das brennende Schiff verlassen hatten, fuhr der Dampfer „Rhein" vorbei und nahm sie auf. Die See ging hoch und bald darauf erhob sich ein heftiger Sturm. Wäre der „Rhein" nur zwei Stunden später herangekommen, so wäre keine Seele übrig geblieben, um die Katastrophe zu erzählen.

— Wenn die „Tribüne" in die Hände der Leser gelangt, dann ist die Wahlschlacht nahezu vorbei. Noch wenige Tage, bis das Resultat mit voller Sicherheit bestimmt ist, und die große Aufregung, welche bis dahin geherrscht hat, wird dann vorüber sein. Wir hoffen, daß dann die Bitterkeit unter den Deutschen, welche von einem der erbärmlichsten Blätter des Landes geschürt wurde, ein Ende haben und die Anerkennung persönlicher politischer Freiheit wieder in ihre Rechte treten wird.

Was immer das Resultat sein möge, Niemand wird sich bereitwilliger in den Willen des Volkes, wie er sich durch die Wahl kund giebt, fügen, als wir. Und sollte die demokratische Partei siegen, und Gutes schaffen wollen, so werden wir ihr mit Freuden darin helfen.

### Drahtnachrichten.

Schlechte Aussichten für eine ehrliche Wahl in Louisiana.

New Orleans, 3. Nov. Felix Bienvenue, Postmeister in St. Martins macht über die neulichen politischen Unruhen und Gewaltthaten in Loreauville folgende Angaben; Am Samstag Morgen verließ ich St. Martins in Begleitung meines Onkels und wir begaben uns nach Loreauville. Wir hatten kaum zwei Meilen zurückgelegt, als uns ein Freund begegnete, welcher mich fragte, wohin ich gehe. Ich antwortete nach Loreauville, worauf er mich ersuchte, nicht dorthin zu gehen, da er von den Wortführern der Demokraten erfahren, daß es in ihrer Absicht läge, eine am selben Tage stattfindende republikanische Versammlung zu verhindern. Ich kam in Loreauville an und wurde gewarnt, mich dort aufzuhalten, da möglicherweise Blutvergießen vorkommen könne. Zur selben Zeit sah ich zwölf bis fünfzehn Personen lärmend und schreiend von einem Trinklokal in das andere gehen. Dies dauerte bis halb zwei am Nachmittag, als Richter Fontelieu mit seinen Leuten ankam und den Hof Alfreds Gonzolons's betrat, um dort eine Versammlung abzuhalten. Bei ihrer Ankunft wurden sie von einem wüsten Haufen angegriffen und wie mir Augenzeugen berichteten, feuerte Joe Gilfaux den ersten Schuß ab. Das Feuer wurde von den Angegriffenen erwiedert und 400 bis 500 Schüsse gewechselt, wodurch mehrere Personen getödtet und viele verwundet wurden. Die Angreifer begaben sich darauf nach ihrem Hauptquartier und kehrten mit Schießwaffen versehen zurück.

Sie schossen auf jeden Farbigen, der in ihren Bereich kam und selbst auf diejenigen, welche sich durch die Flucht zu retten suchten. Um 10 Uhr kamen ungefähr 50 Mann der Staatsmiliz an und verhafteten Fontelieu mit seinen Leuten auf Richter Gale's mündlichen Auftrag hin und ohne daß ein Deputy Sheriff als Vertreter der zuständigen Behörden anwesend gewesen wäre. Eine Depesche von New Iberia fügt hinzu: Es ist wunderbar wie es tonangebenden Republikanern gelang, mit dem Leben davon zu kommen. Vielen waren die Kleider von Kugeln durchbohrt worden. Die Voruntersuchung der Gefangenen fand heute nicht statt, wahrscheinlich weil der Distriktsanwalt abwesend war. Die Gefangenen werden also bis nach der Wahl im Gefängniß verbleiben müssen. Es sind die hervorragendsten weißen und farbigen Republikaner des Bezirks. Von demokratischer Seite wird angegeben, daß deshalb auf die Republikaner geschossen wurde, weil diese darauf bestanden, eine Versammlung abhalten zu wollen.

„Repeater" verhaftet.

Trenton, N. J., 3 Nov. Fünf und zwanzig Personen wurden hier heute als „Repeater" verhaftet und auf fünf Tage nach dem Countygefängniß geschickt. Das County ist mit Tramps angefüllt und eine Partei beschuldigt die andere des Wahlbetrugs. Mehrere falsche Einschreibungen wurden entdeckt. Gouverneur Abbett hat an den Staatsanwalt Beasly telegraphirt, morgen den ganzen Tag über in seinem Bureau anwesend zu sein.

Erschlagen.

Pittsburg, 3. Nov. Der Maschinist James A McGuire, in Carrell's Gießerei beschäftigt, wurde heute Morgen im Maschinenraum der Fabrik mit eingeschlagenem Schädel und in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Er lebt noch, doch die Aerzte hegen keine Hoffung, ihn am Leben zu erhalten. Zwei Männer, in deren Gesellschaft er noch spät gestern Abend gesehen wurde, sind auf den Verdacht hin verhaftet worden, den Angriff gemacht zu haben.

Wegen Polygamie verurtheilt.

Salt Lake, 3. Nov. Richter Zane verurtheilte heute Rudger Clawson, welcher vor einer Woche der Polygamie überführt wurde, zu vier Jahren Zuchthaus und einer Geldstrafe von $800. Ein Gesuch, gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt zu werden, wurde abgewiesen. Clawson wurde der Obhut des Vereinigten Staaten Marshal's übergeben.

### Per Kabel.

Der Feldzug in Egypten.

London, 3. Nov. Carl Granville, Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, versicherte heute, daß die Regierung keinerlei Bestätigung des Gerüchts von der Einnahme Khartums durch die Rebellen und der Gefangenschaft Gordons erhalten habe. Eine Depesche an Reuter's Telegraphenbureau jedoch meldet, daß den neuesten Nachrichten zufolge, der Mahdi seine Truppen um Khartum concentrire u. er Gordon aufgefordert habe sich zu ergeben. Dieselbe Depesche meldet ferner, daß ein großer Rebellenhaufe sich in Berber aufhalte und daß alle Brunnen an der Karowanenstraße von Debbah nach Khartum von ihnen in Besitz genommen worden seien. Nachdem die Ernten eingebracht sind, wird sich die Truppenzahl des Mahdi wesentlich vergrößern.

London, 3. Nov. Ein Correspondent der „Times" in Alexandrien berichtet, daß er genaue Untersuchungen in Betreff des Gerüchts von der Einnahme Khartums angestellt habe mit folgendem Ergebniß: Ein französischer Kaufmann, ehemals Konsul in Khartum hatte von Boten erfahren, daß es Gordon an Lebensmitteln fehle und er einen Ausfall gemacht habe. Er kam nur bis Berber. Oberst Stewart gelang es, weiter nach Norden vorzudringen und Gordon versuchte, nach Khartum zurückzukehren. Als er nahe Shendy ankam, erfuhr er, daß Khartum den Rebellen in die Hände gefallen war. Er konnte jetzt weder vor- noch rückwärts und wurde mit seinen Leuten von den Rebellen niedergemacht.

Montefiore krank.

London, 3. Nov. Die Krankheit Sir Moses Montefiore ist ernstlicher Natur. Die Königin erkundigte sich heute auf telegraphischem Wege nach seinem Befinden.

England's südafrikanische Besitzungen.

London, 3. Nov. Eine Deputation südafrikanischer Kaufleute machte heute Colonialsekretär, Earl Derby, ihre Aufwartung, um mit ihm über die Lage der Dinge in Südafrika zu conferiren. Die Unterredung schloß damit, daß Earl Derby der Deputation die Erkärung gab, daß die britische Regierung auch nicht die entfernteste Absicht habe, irgend einen Theil ihrer südafrikanischen Besitzungen aufzugeben, auf der andern Seite aber auch nicht daran denke, die Grenzen ihres Gebiets auszudehnen. Er theilte der Deputation ferner mit, daß die Regierung kein Verlangen trage, Zululand zu annektiren oder ein Protektorat über dasselbe zu errichten.

Verhaftet wegen Hochverraths.

Dublin, 3. Nov. Frederick J. Allen, Vicepräsident der Young Ireland Society wurde gestern Abend unter der Anklage des Hochverraths verhaftet. Beweise wurden gegen ihn vorgebracht welche darthaten, daß er einen Brief an das Hauptquartier der Fenier in Paris schrieb, in welchem Bericht über die Einnahmen und Ausgaben für Fenierzwecke erstattet wurde. Unter den in der Liste aufgeführten Mitgliedern befanden sich auch die Namen von Geo. Mullett und Patrick Malloy Der Brief enthielt ferner Angaben über eine Quantität Waffen, welche verschiedenen Fenierverbindungen in Irland gehörte und die Anzahl der Mitglieder, welche jede Verbindung aufzuweisen hatte. Wie es darin hieß, gab es in Kilkering 332, in Dublin 650 und in South 503 Mitglieder.

Trenton, N. J., erhält diesen Winter eine Kochschule. Eine Menge Ehemänner sichert ihren Frauen bereits Saisonbillets.


**Thee. Thee. Thee. Thee. Thee.**

**Wm. Pfæfflin,**

**"THE GROCER"**

Hauptgeschäft:
**No. 94 & 96 Indiana Ave.**
Telephon 311.

Ostendgeschäft:
**No. 157 Ost Washingtonstr.**
Telephon 658.

Westendgeschäft:
**No. 196 W. Washingtonstr.**
Telephon 400.

Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

**Großer Verdienst!**

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agent-Schafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft Adressire: John House & Co., Columbus Junction, Iowa.

**John Weilacher,**

**Saloon u. Billiard-Halle,**

**33 N. Pennsylvania Str.**


### Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 79c; No. 2 roth, 75c.
Korn — No. 2 weiß 50c; gelb 47c; gemischt. 44c
Hafer — No. 2 weiß 28c; gemischt 25½c.
Roggen — 50c.
Kleie — $10.50.
Heu — $10.00.
Schinken — 13½—14½c.
Schultern — 8c.
Speck — 12c.
Seiten — 12c.
Schweineschmalz — 9½—10..
Mehl — Family $3.25—$3.40; Fancy $3.80—4.00; Extra $2.20—$2.60.
Eier — 18c; im Store 19c.
Butter — Creamery 28—30c; Dairy 20c; Country 12—15c.
Hühner — 8—9c per Pfund.
Kartoffeln — 35—45 per Bel.

### Deutsche Lokal-Nachrichten.

Königreich Sachsen.

Im Königreiche giebt es 16 Gymnasien, 9 Realgymnasien und 25 Realschulen mit zusammen 931 Lehrer. — Auch die Glasindustrie des Königreichs beschloß, eine selbstständige Berufsgenossenschaft zu bilden. — Der Militärverein „Jäger und Schützen" in Dresden feierte das Fest seines 75jährigen Bestehens. — Der Beginn des 6. deutschen Turnfestes ist auf den 19. Juli 1885 festgesetzt. — Gestorben der General der Infanterie Bernhard v. Schimpff. — Der Ingenieur Otto Bernkopf in Dresden hatte im Jahre 1861 verschiedene Arbeiten zum Staatsexamen für den jetzigen preußischen Regierungsbaumeister Franke in Posen ausgeführt und hatte von demselben nach und nach 13,850 M. herausgeschwindelt. Als aber Bernkopf noch einmal 25,000 M. Schweiggeld verlangte, übergab der Regierungsbaumeister die Sache dem Gericht, welches den Ingenieur zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilte. — Das Dorf Frankenthal ist von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden. 12 Familien mit 50 Köpfen sind obdachlos. 25 Gebäude wurden vernichtet. — In Glauchau schoß der 18jährige Webergeselle Friedrich auf einem Spaziergange auf den gleichaltrigen Kontorist Graupner und verwundete ihn lebensgefährlich. Ebenda brachte der Schmied Gränitz seiner Ehehälfte ein halbes Dutzend Messerstiche bei. — Der Kaufmann Karl Richter und Frau in Leipzig erhängten sich, nachdem sie vorher ihre beiden Kinder ermordet hatten. Ursache: Nahrungssorgen. — Der Gutsauszügler Joh. Gotthilf Meier in Reinsdorf stürzte von einem Baume herunter und blieb todt. — Bei einer Tanzmusik erstach der Reservist August Schaller in Tobertitz den Müller Richard Wolfram.

Provinz Hessen-Nassau.

Der Selbstmord des Kassirers W. Lotz in Kassel war die Folge einer Geistesstörung gewesen. — Der Theaterkapellmeister Viktor Reinfelt von Hanau nahm ein Engagement bei einem deutschen Opernunternehmen in New York an. — Die letzte Fremdenliste in Sooden weist 810 Kurgäste auf. — Das 15. mittelrheinische Turnfest in Wiesbaden ergab einen Ueberschuß von 15,000 M. — † H. Ritzmann, Besitzer des gleichnamigen Hotels in Ems. — Im Amt Hachenburg grassiren Scharlach und Diphtheritis; sämmtliche Schulen sind geschlossen. — Der Präsident der kgl. Eisenbahndirektion in Frankfurt a. M., Hendschel, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Der Steuerassistent Eichmann in Frankfurt a. M. schoß auf eine Frau, der er erfolglos den Hof gemacht hatte, und dann auf sich selbst; er liegt im Sterben.


**Schmiedeiserne Röhren und „Fittings".**

Agenten für die „National Tube Works Co."

Bentile, Hähne, Maschinentheile, Hangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitts Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wasserein richtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten. — Röhren werden.

**KNIGHT & JILLSON,** 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

**Theodor Dietz,**

**Model Fleischmarkt nebst Dampf-Wurstfabrik!**

Die besten Sorten frischen, geräucherten und gepökelten Fleisches stets vorräthig.

**Leber-Wurst, Blut-Wurst, Brat-Wurst, Wiener-Wurst.**

und andere Sorten Wurst täglich frisch.

**No. 315 Massachusetts Avenue. — Telephon 677.**

Aufträge werden in allen Theilen der Stadt prompt effektuirt.

**Deutsches Teppich-Geschäft**

— von —

**Herm. Martens, No. 40 S. Meridianstr.**

— Die neuesten Muster in —

**Teppichen, Tapeten, Rouleaux u. s. w.,**

sind soeben angekommen. Preise sehr niedrig.

**H. Weinberger und Co.,**

Wholesale- und Retail-Verkäufer von

**California Weinen und Brandies.**

**Importirtes Selterswasser 2c.**

**No. 10 West Louisiana Straße. No. 10**

**W. B. ALLEN & CO.,**

**Händler in Lumber und Kohlen,**

Wholesale und Retail.

Besondere Aufmerksamkeit wird der prompten Ablieferung, vollem Gewicht und niedrigsten Preisen zugewandt.

**ALLER ARTEN KOHLEN,**

**No. 436 Ost Nord Straße. Telephon No. 766.**

**ALBERT GALL,**

**Deutsches Teppich-Geschäft!**

Tapeten, Spitzen- und andere Vorhänge in schönster und größter Auswahl.

**Gute Waare! Niedrige Preise!**

**No. 17 und 19 West Washington Str.**

**August Coldewey,**

**Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen.**

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

**No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.**

**George Bosdorfer,** Agent, 328 Olive Straße, Indianapolis, Indiana

**CHARLES RUEHL,**

Nachfolger von Wiegel & Rühl, empfiehlt sich als

**Fabrikant von Schau-Kästen,**

**No. 6 West Louisiana Strasse,**

gegenüber vom Union Depot.

Alle Arten Schaukästen stets vorräthig. Verbesserte Schiebthüren an allen Schaukästen. Verfertiger der Celluloid Kästen. Alleiniger Agent für die „Universal Metal Polish," eine Putzpomade.

**Jeffers' Cash Paint Store,**

— ist umgezogen nach —

**No. 30 Süd Meridian Straße.**

Wm. Grassow ist bei uns angestellt.

**A. L. Wright and Co.,**

Importeure und Großhändler von

**Teppichen, Tapeten, Spitzenvorhängen Oeltuch, Rouleux u. s. w.**

**No. 47 und 49 Süd Meridian Straße.**

INDIANAPOLIS.